Themenliste Fußverkehrs-Check

Thema 1: Barrierefreiheit

* Wie lang sind die **Ampelphasen**? Reicht die Grünphase, um die Straße als mobilitätseingeschränkte Person sicher zu überqueren?
* Sind an den nötigen Stellen **Bordsteinabsenkungen** vorhanden? (Achtung: Für Rollstühle wäre eine Absenkung auf 0cm gut, für Sehbehinderte ist dies problematisch 🡪 oft wird also auf 3cm abgesenkt oder zusätzlich ein taktiles Leitsystem installiert)
* Sind die **Gehwege breit** genug, dass sich auch zwei Menschen in Rollstühlen begegnen könnten?
* Existieren **taktile Bodenleitelemente** an Stellen, wo keine anderen Leitlinien wie Bordsteine oder Häuserwände vorhanden sind? Werden sie konsequent freigehalten?
* Wenn **Treppen** vorhanden sind, ist dann auch eine **Rampe** (oder ein Fahrstuhl) verfügbar?
* Sind die **Querungsstellen** auf beiden gegenüberliegenden Straßenseiten (z.B. von parkenden Autos oder Baumscheiben) freigehalten? Liegt hier behinderndes Kopfsteinpflaster?
* Sind die **ÖPNV-Haltestellen** barrierefrei gestaltet?
* Sind alle **Verkehrsinformationen/ Wegweiser** gut lesbar dargestellt (auch für sehbehinderte Menschen?) Stehen Informationen gar in Blindenschrift oder akustisch zur Verfügung?
* Wie eben sind die Gehwege? Sind die **Bodenbeläge** auch für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwägen geeignet?
* Neigt der Bodenbelag dazu bei Schnee oder Regen schnell sehr glatt und somit gefährlich zu werden?
* Behindern Wurzeln, Blätter oder hineinragende Äste die barrierefreie Nutzung des Weges?
* Bilden sich auf dem Gehweg bei Regen große Pfützen, die die Barrierefreiheit mindern?
* Verengen parkende Fahrzeuge (Autos, Fahrräder, Roller) den Gehweg und stellen somit **Hindernisse** dar?
* Ist neben der Außengastronomie noch genug Platz auf dem Gehweg, um problemlos vorbeizukommen?
* Sind Schilder, Masten und Poller so platziert, dass sie die Gehwegbreite nicht zu stark beschneiden?
* Stehen behindertengerechte und saubere **Sanitäreinrichtungen** zur Verfügung?
* (Sind die Spielplätze auch für Kinder mit Behinderungen geeignet?)
* Ist die **Quer- und Längsneigung der Gehwege** auch für Rollstuhlfahrer\*innen geeignet? Auch an möglichen Ein- und Ausfahrten?
* Sind **Ausruhmöglichkeiten** (Sitzbänke) in ausreichendem Abstand vorhanden?

Thema 2: Kindgerechte Verkehrsgestaltung

* Sind an potenziellen Querungsstellen geeignete **gesicherte** **Querungsanlagen** installiert (Ampeln, Zebrastreifen, Mittelinsel etc.)? Oder gibt es Stellen, wo Menschen die Straße häufig überqueren, ohne dass dort eine Querungsanlage vorhanden ist (was für Kinder besonders gefährlich wäre)?
* Sind die **Sichtbeziehungen** auch aus der Perspektive eines Kindes ausreichend oder gibt es schwer einsehbare **Gefahrenstellen**?
* Werden neben den Querungsstellen Flächen (Sichtbereiche) durch Poller/Pflanzkübel/Parkverbote freigehalten, damit die Sicht der Kinder nicht beeinträchtigt wird?
* (Kann es an Kreuzungen zu gefährlichen Situationen mit abbiegenden Autos kommen? Werden die Kinder beim Überqueren der Straße gut gesehen?)
* (Wie stellt sich der Verkehr vor Schulbeginn und nach Schulschluss dar?)
* Sind die Straßen geeignet, um mit anderen Kindern in Kontakt zu treten?
* Gibt es ausreichend **Spielplätze** im Analysegebiet?
* Existieren Orte, an denen sich Jugendliche ungestört und ohne selbst zu stören in Gruppen treffen können?
* Bieten die Gehwege selbst **Spielmöglichkeiten**, z.B. kleine Mauern zum Balancieren, aufgemalte Hüpfspiele auf dem Boden etc.?
* Sind die **Ampelphasen** zu lange rot, sodass Kinder ggf. ungeduldig werden könnten? Kann „Grün“ per Knopfdruck angefordert werden?
* Ist die Grünphase der Fußgängerampel lang genug, dass Kinder nicht Gefahr laufen auf der Mittelinsel auf die nächste Grünphase warten zu müssen?
* Ist die **Mittelinsel** breit genug, dass Kinder auch samt Fahrrad sicher warten können?
* Sind die **Gehwege breit** genug, dass mehrere Kinder nebeneinander laufen können?
* Gibt es an besonders gefährlichen Stellen **Schutz- und Absperrgitter** am Straßenrand?
* Ist in der Nähe ein Kindergarten oder eine Schule, weswegen viele besonders schutzbedürftige Personen die Straße nutzen? Sind entsprechende **Verkehrszeichen** (Gefahrzeichen) vorhanden, die die Autofahrer\*innen dafür sensibilisieren?
* Ist das erlaubte **Tempo** für Autos auch für Kinder angemessen oder sollte ggf. eine Geschwindigkeitsbegrenzung (ggf. innerhalb der Schulzeit) eingerichtet werden, falls nicht vorhanden?
* Ist die Markierung des **Zebrastreifen**s (falls vorhanden) gut sichtbar? Halten die Autos auch wirklich an?
* Reicht der Wartebereich an Querungen aus, sodass auch Kindergruppen sicher warten könnten oder wird er sehr stark z.B. durch einen angrenzenden Fahrradweg begrenzt?
* (Gibt es Ausfahrten, die Kinder auf dem Gehweg besonders gefährden?)
* Sind Schulwege ausgeschildert?
* Gibt es **„Elternhaltestellen“** statt Stau vor der Schule?
* Ist ausreichend Platz an (Schul-)Bushaltestellen vorhanden?
* Ist **Radverkehr auf den Gehwegen** zugelassen? Werden Kinder vom Radverkehr auf schmalen Gehwegen gefährdet?
* Kann man sich gut orientieren? Gibt es leicht verständliche **Wegweiser**/ Piktogramme?
* Gibt es **Verkehrsberuhigte Bereiche**? Können Kinder dort gut spielen? Sind sie so gestaltet, dass Fahrzeuge zum Langsam-fahren veranlasst werden?

Thema 3: Aufenthaltsqualität/ Gehkomfort/ Sicherheit

* (Wo) sind viele Menschen zu Fuß unterwegs?
* Wie angenehm ist die **Aufteilung** des öffentlichen Raums für die Fußgänger\*innen?
* Wie angenehm empfinden Sie die Weiten und Engen der Straßenräume?
* Handelt es sich um eine anregende Umgebung, die zum Flanieren einlädt oder ist es eher ein Transitraum?
* Ist der Straßenraum von ansprechender **Architektur** gesäumt, die das Wohlbefinden positiv beeinflusst? Handelt es sich um angenehme Größenverhältnisse?
* Gibt es genügend **Sitz- und Stehmöglichkeiten** für den sozialen Austausch und zum Sehen und Gesehen-werden? (z.B. Bänke oder gar Tische oder Liegen)
* An welchen Orten **verweilen** hier Menschen? Wo wird sich unterhalten?
* Wie empfinden Sie die **Qualität der Luft**?
* Wie hoch ist die **Lärmbelastung**?
* Wie empfinden Sie das **Wetter**: Ist es zu sonnig oder zu zugig?
* Gibt es **Schutz vor Witterung** (Überdachung, Windschutz)?
* Gibt es Pfützen/ stehendes Wasser wegen verstopfter Gullis?
* Wie sauber ist der Straßenraum? Gibt es genug Mülleimer und werden diese oft genug geleert?
* Ist genügend **Grün** (Bäume, Beete, Wiesen…) im Analysegebiet vorhanden? Oder sogar **Brunnen/Wasserspiele**, die die Aufenthaltsqualität erhöhen?
* (Kommt ein Gefühl von Urbanität auf?) Existiert eine spannende Nutzungsmischung?
* Gibt es eine gute Mischung aus kommerziellen (Cafés etc.) und nicht-kommerziellen (Bänken) Sitzmöglichkeiten?
* Gibt es hilfreiche und/oder gar interessante Sichtachten/**Blickbeziehungen**?
* Gibt es Graffiti, die vielleicht sogar interessant und künstlerisch sind oder kommen sie eher als störender Vandalismus daher?
* Sind (gepflegte) **öffentliche Toiletten** vorhanden?
* Wo entstehen **Angsträume** z.B. für Kinder/ Frauen?
* Wie ist die soziale Sicherheit, auch in der Dämmerung/bei Dunkelheit? (Beleuchtung, bauliche Ecken, Verschattungen, Tunnel, Gebüsch etc.)
* Besteht die Angst im Untersuchungsraum als Fußgänger\*in in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden oder entsteht ein hohes Sicherheitsgefühl?
* Wirkt das **Tempolimit** (z.B. 30 oder 50) für die Autos auch für die Fußgänger\*innen angenehm und angemessen?
* Stört der Fahrzeugverkehr/ **Radverkehr auf Gehwegen**?
* Gibt es **Hindernisse** durch abgestellte Fahrräder oder Roller? Engen Gastro-Tische und Stühle Gehwege ein?
* Sind **Gehweg breit** genug für Begegnungsverkehr?
* Ist der **Bodenbelag** eben und angenehm begehbar?